



Sehr geehrte Spenderinnen und Spender, sehr geehrte Freundinnen und Freunde des Hamburger Hospiz e.V.,

unser Hamburger Hospiz im Helenenstift ist ein Ort der Begegnung. Das ist schon seit der Eröffnung im Oktober 2001 so.

Und doch drängte sich in den letzten Jahren die Frage auf, wie wir das begleitete Abschiednehmen in der Gemeinschaft noch stärker fördern könnten. Denn mit zunehmender Enttabuisierung des Todes steigt erfreulicherweise der räumliche Bedarf für Begegnungen am Lebensende im Hospiz, genauso wie die ambulante Hospizarbeit immer stärker nachgefragt wird.

Vor zwei Jahren brachten wir daher mutig ein aufwendiges Bauprojekt auf den Weg, um „mehr Raum für lebenswerte Zeiten“, sprich für unsere Hospizarbeit zu schaffen. Wie ehrgeizig sich dieses bauliche Ziel und das damit verbundene finanzielle Unterfangen herausstellen würde, ahnten wir bereits beim ersten Spatenstich im August 2019. Doch nun, knapp zwei Jahre später, können wir froh berichten, dass sich trotz großer Herausforderungen alles sehr gut gefügt hat. An dieser Freude und an dem guten Ausblick möchten wir Sie in diesem Brief teilhaben lassen.

Wir berichteten es bereits (Jahreszeitenbrief Dezember 2020, Hospizkultur 16 und 17, <https://lebenswertezeiten.de/>): Nach der Inbetriebnahme des rückwärtigen Anbaus für die Unterbringung von vier neuen Gästezimmern im ersten und zweiten Obergeschoss, einem Angehörigenzimmer einschl. Badezimmer und ganz besonders dem Personalaufenthaltsraum mit Terrasse im Erdgeschoss konnte der zweite Bauabschnitt begonnen werden.



Im zweiten Bauabschnitt traten im über 100 Jahre alten Bestandsgebäude „Helenenstift“ alte Bausünden zutage, die zu erheblichen Mehrkosten von ca. 700.000 € und einer mehrmonatigen Bauverzögerung führten. Auch legte uns die Corona-Pandemie manch unplanmäßigen Stein in den Weg. Zeitgleich erlebten wir aber im Jahre 2020 – **trotz Corona** – eine erfreuliche Spendenbereitschaft. Zudem wurden wir in Erbschaften bedacht. Seit Jahresbeginn 2021 spüren aber auch wir die Auswirkungen von Corona und verzeichnen einen deutlichen Rückgang des Spendenaufkommens.



Für unser Bauvorhaben benötigten wir schließlich ca. 2 Millionen Euro Spendengelder. Davon haben uns innerhalb der Bauzeit bisher ca. 1,7 Millionen erreicht. Diesen Erfolg verdanken wir insbesondere zwei Erbschaften, die wir hier besonders würdigen möchten.

Mit ihrem Testament hat das Ehepaar Posner aus Groß Flottbek seine Wertschätzung und seine Verbundenheit zur Arbeit im Hamburger Hospiz e.V. ausgedrückt und unsere Spendenakquise für den An- und Umbau wesentlich voran gebracht. Eigentlich wollte sich Frau Posner 2009 ehrenamtlich im ambulanten Hospizberatungsdienst engagieren und Sterbende in der Häuslichkeit, im Pflegeheim und im Krankenhaus beistehen. Doch nach dem Befähigungskurs erkrankte die überzeugte Hamburger Hospizlerin leider selbst schwer. Trotzdem beschloss sie gemeinsam mit ihrem Mann, ihr



Engagement für die Hospizidee über ihren Tod hinaus fortzusetzen und den Hamburger Hospiz e.V. in ihrem Testament zu bedenken. An ihrem Lebensende erfuhr Frau Posner im Frühjahr 2019 im stationären Hamburger Hospiz im Helenenstift die liebevolle Begleitung, die sie anderen spenden wollte. So brachte die Zeit des Abschieds viel Schmerz, aber auch Trost und Linderung für die Eheleute mit sich. Leider folgte Herr Posner seiner Frau nach schwerer Erkrankung bereits im Dezember 2019. Das kinderlose Ehepaar Posner hat unseren Verein als Alleinerben eingesetzt und hinterließ unserem Verein sein Haus mit vielen kleinen Schätzen. Wir sind sehr dankbar, dass wir die durch den Verkauf erzielten rd. 500.000 Euro in den An- und Umbau unseres Hospizes investieren konnten.



Auch Frau Schnoor aus Stellingen haben wir sehr viel zu verdanken. Die verwitwete Erblasserin feierte am 13.12.2019 noch ihren 100. Geburtstag in ihrer eigenen Wohnung, am 14.03.2020 ist sie dann verstorben. Wir sind sehr dankbar, dass Frau Schnoor die SOS Kinderdörfer und den Hamburger Hospiz e.V. zu ihren Erben eingesetzt hatte. Mit dem Verkauf der Wohnung und dem Guthaben eines Kontos konnte der Hamburger Hospiz e.V. sich über die großartige Summe von gut 600.000 Euro freuen.

Mit dem Schub dieser großartigen Erbschaften möchten wir noch in diesem Jahr unser hochgestecktes Ziel, 2.000.000,00 € Spendengelder zu rekrutieren, erreichen.

Im Hinblick auf den Anbau und die Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude fehlen uns aktuell noch rund 300.000 €.



Abschluss der Bauarbeiten

Bevor unsere Gäste im Hospizgarten einzig mit der Geräuschkulisse von Amseln, Meisen und unserm Zaunkönig Kaffee und Kuchen genießen können, müssen sich die letzten Bauarbeiter*innen vom Hospiz allerdings noch verabschieden. So ist etwas Geduld von Nöten, etwas, was auf den letzten Metern manchmal besonders schwer zu fallen scheint.



Gerade haben sich Maler*innen und Fußbodenleger*innen noch eingehend mit dem Erdgeschoss im rechten Flügel befasst. Hier hat u.a. der Ambulante Hospizberatungsdienst seinen Sitz. Die dortigen haupt- und ehrenamtlichen Kolleg*innen freuen sich sehr auf die Erweiterung durch ein zweites Büro, auch soll eine weitere Personalstelle für die Beratung geschaffen werden. Welchen Segen dieses Mehr an ambulanter Begleitung und Beratung bedeutet, erfahren besonders die, die ansonsten vereinsamt in ihrer Wohnung, im Pflegeheim oder im Krankenhaus

versterben würden. Aber auch Angehörige, die die häusliche Pflege und Begleitung mit ehrenamtlicher Entlastung und Gesprächspartner*innen erleben dürfen, wissen um den Wert der aufsuchenden Beratung und Begleitung.

Außerdem lösen wir noch unsere Parkplatzsorgen. Dabei geht es aber nicht um das derzeit umstrittene Anwohnerparken im Helenenviertel, das Angehörigen die Besuche unserer Gäste erschwert. Gemeint ist folgendes: Der Parkplatz vor dem Hospizgebäude hat in den letzten 20 Monaten zu viel erlebt. Hier wurden Container aufgestellt, große Mengen Baumaterial gelagert und nicht zuletzt ein in seiner Höhe beeindruckender Kran errichtet, der sämtliches Baumaterial



für den Anbau über das Bestandsgebäude gehievt hat. Beeindruckend – im wahrsten Sinne des Wortes – auch für den Boden, denn der gab nach. Nun mussten die Profis nochmal ran, um den Bodenbelag zu erneuern und alles neu zu pflastern. Dabei wurde auch die beschädigte Hecke aufgefrischt und durch Jungpflanzen ergänzt.

Nun, wo das Gerüst (fast) vollständig abgebaut ist, kommen die Maler*innen ein weiteres Mal an der Außenfassade zum Zuge. Überall dort, wo das Gerüst bisher keinen Farbeinsatz erlaubte, wird gestrichen oder ausgebessert. Doch ein Ende all dieser Maßnahmen ist absehbar, und das erfüllt uns mit großer Vorfreude und auch mit ein bisschen Stolz.



Mit Ihrer Unterstützung konnten wir ein finanzielles Wagnis der erheblichen baulichen Verbesserungen unseres „Helenenstifts“ zum Wohle der Hospizarbeit in Hamburg stemmen. Und das Ergebnis lässt sich wirklich sehen. Sechzehn großzügige Zimmer mit eigenen Nasszellen sind entstanden, vier Balkone, ein Hospizgarten, zwei Terrassen, ein weiteres Büro für den ambulanten Arbeitsbereich sowie ein farbenfroher Raum für Mitarbeiter*innen zum Pausieren und Kraft schöpfen.

All das wird über Jahrzehnte der Hospizarbeit in Hamburg zu Gute kommen. Ihre finanzielle Förderung und Ihre Sachspenden tragen wesentlich zu diesem Erfolg bei, und dafür können wir Ihnen nicht genug danken, auch im Namen der Gäste, Angehörigen und aller Mitarbeiter*innen.



Wir würden uns **sehr freuen**, wenn Sie uns bei den erforderlichen weiteren Anschaffungen unterstützen könnten. Vielen Dank im Voraus!

Der Vorstand

  
Elke Huster Nowack – Uwe Grund – Gerhard Renner

Die Geschäftsführung

 
Silke Grau – Kai Puhmann

Spendenkonto:

Hamburger Hospiz e.V.
GLS - Gemeinschaftsbank
IBAN: DE 73 4306 0967 0044 0567 10
BIC: GENODEM1GLS



Wunschzettel

Eine Modernisierung bringt es mit sich, dass nach Fertigstellung der Baumaßnahmen eine Reihe von kleinen und größeren Anschaffungen nötig werden. Aktuell suchen wir daher Menschen, Unternehmen und Institutionen, die Freude daran hätten, eine finanzielle Patenschaft für eine der aufgeführten Anschaffungen zu übernehmen.

- Für die Flure im ersten und zweiten Stock und für das Wohnzimmer möchten wir insgesamt ca. 16 Bilder erwerben. Wir suchen also 16 Patinnen oder Paten für Bilder im Wert zwischen 300,- und 800,- €.
- Für die Terrasse im neu angelegten Hospizgarten benötigen wir eine neue strapazierfähige und langlebige Sitzecke mit Tisch, vier Stühlen, einer kleinen Bank und waschbaren Sitzauflagen, Auflagenbox, Sonnenschirm mit Schirmständer und Blumenkübel. Wir bitten um 2.800,- €.
- Für die begrünte Sitzecke vor dem Hospiz benötigen wir ebenfalls neue Gartenmöbel (Tisch, vier Gartenstühle, waschbare Sitzauflagen) und einen Sonnenschirm mit Schirmständer. Wir bitten um 1.800,- €.
- Für die neu geschaffene Terrasse der Mitarbeiter*innen wünschen wir uns einen Beistelltisch, zwei Stühle und eine kleine Sitzbank mit waschbaren Auflagen sowie einen kleinen Sonnenschirm mit Ständer. Wir bitten um 1.200,- €.
- Um den Gästen zu ermöglichen, das Haus zu verlassen und zum Beispiel den Park am Zeiseweg aufzusuchen, benötigen wir Rollstühle im Wert von ca. 230,- € pro Rollstuhl.
- Für eine bedarfsgerechte Schmerztherapie benötigen einige unserer Gäste einen Perfusor. Dies ist eine Dosierpumpe im Wert von 1.800,- € zur kontinuierlichen Verabreichung von Medikamenten.
- Für Gäste, die das Badezimmer nicht mehr erreichen können, wünschen wir uns eine Duschliege im Wert von 3.000,- €. Diese ermöglicht ein entspanntes Duschen im Bett.
- Damit unsere Gäste ihre persönliche Musik hören können, benötigen wir einige CD-Musikanlagen für 100,- bis 150,- € pro Gerät.
- Als Ersatz für den verlorengegangenen Ausblick auf unseren Garten, wünschen wir uns für das Treppenhaus eine kunstvoll gestaltete Folie. Wir bitten um 1.500,- €.
- Zur wohnlichen Gestaltung der nun größeren Gästezimmer möchten wir gemütliche Sitzecken anschaffen. Dort soll auf einem Schlafsofa auch eine Übernachtungsmöglichkeit für Besucher*innen entstehen. Pro Sitzecke bitten wir um 1500,-€.

Wenn Sie erlauben, berichten wir in der nächsten Hospizkultur gern über Ihre Spende.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!